

	<p>Objekt: Hermes entdeckt die Herse</p> <p>Museum: Kulturstiftung Dessau-Wörlitz Schloss Großkühnau Ebenhanstraße 8 06846 Dessau-Roßlau 0340 – 64 61 5-0 info@gartenreich.de</p> <p>Sammlung: Gemäldesammlung, Originalausstattung Schloss Wörlitz</p> <p>Inventarnummer: I-344</p>
--	--

Beschreibung

Das Bild zeigt eine Gruppe von mehreren Frauen in antikisierenden Samtkleidern in einer offenen Landschaft. Links oben erscheint der Gott Hermes mit seinem Caduceus und blickt auf die Szenerie. Von den drei Frauen im Mittelgrund wenden sich zwei dem Betrachter zu. Eine trägt einen Korb auf dem Kopf, die andere einen dunklen Kasten unter dem Arm. Im Mittelgrund sitzt eine Frau mit Korb, eine weitere ist rechts am Bildrand erkennbar. Bei den vier stehenden Frauen in der Mitte handelt es sich um die Töchter des Königs Kekrops: Herse, Aglauros, Erychthon und Pandrosos. Herse soll in der Kiste den mißgestaltigen Erychthonos bewachen, ein Auftrag, den sie von Athena erhielt. Hermes verliebt sich jedoch in Herse, die ihre Aufgabe nicht vernachlässigen will. Die Geschichte geht auf Ovids Metamorphosen II zurück und ist als Tugendstück zu verstehen. Ein vergleichbares Gemälde von Thys befindet sich in Stockholm. signiert: Peter Thys fecit. 1664 (KSDW)

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	183,0 x 150,8 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1664
	wer	Pieter Thijs (1624-1677)
	wo	Antwerpen

Schlagworte

- Antike Dichtung
- Antike Mythologie
- Barock

Literatur

- Harksen, Marie-Luise (1939): Die Kunstdenkmale des Landes Anhalt. Bd. II.2 (Wörlitz). Burg
- Rode, August (1798): Beschreibung des fürstlichen Anhalt-Dessauischen Landhauses und englischen Gartens zu Wörlitz. Dessau 1788 (1798 2. Aufl.)